

Wasser kostet mehr

Versammlung des Wasserzweckverbands: Höhere Gebühren

Straubing-Bogen. (en) Die Verbandsversammlung des Wasserzweckverbands Straubing-Land hat bei der Sitzung am Montag im Bürgerhaus Geltolfing (Gemeinde Aiterhofen) einstimmig eine Erhöhung der Wassergebühren ab dem kommenden Jahr beschlossen. Bei gleichbleibender Grundgebühr muss die Verbrauchsgebühr um netto 23 Cent angehoben werden und beträgt nun netto 1,44 Euro pro verbrauchten Kubikmeter Wasser.

Verbandsvorsitzender Alfons Neumeier sagte, dass durch den Anstieg der Stromkosten seit Anfang dieses Jahres, die Erhöhung der Personalkosten durch die Tarifeinigung im öffentlichen Dienst sowie die teilweise deutlichen Preissteigerungen in vielen Bereichen enorme Mehrkosten entstanden seien. Die hätten nun auch Auswirkungen auf die Wassergebühren.

Durch erwirtschaftete Überschüsse aus 2018 bis 2022, hätte die Gebührenerhöhung sogar deutlich niedriger gehalten werden können als ursprünglich angenommen. Die Neukalkulation der Wassergebühren erfolgte für einen Zeitraum von vier Jahren – also für 2024 bis 2027.

Durch eine Änderung der Gemeindeordnung durch den Bayerischen Landtag ändere sich zukünftig auch die Rechtslage zum Einbau von Funkwasserzählern ab dem 1. Januar 2024. Das bisherige Widerspruchsrecht der Bürger gegen den Einbau von elektronischen funk-auslesbaren Wasserzählern entfällt. Die Verbandsversammlung folgte

auch hier dem Vorschlag der Verwaltung und stimmte der notwendigen Anpassung der Wasserabgabesatzung zum 1. Januar 2024 einstimmig zu.

Eventuell gerichtlich klären

Neumeier berichtete über die Gespräche mit der Wiges GmbH hinsichtlich der geforderten Kostenbeteiligung des Wasserzweckverbandes bezüglich Umbaumaßnahmen an den Wasserleitungen in Zusammenhang mit dem Ausbau der Hochwasserschutzanlagen im Bereich der Polder Sand/Entau und Parkstetten/Reibersdorf. Die Verbandsversammlung lehnt hier eine Kostenübernahme weiterhin ab und will eventuell Forderungen seitens der Wiges GmbH gegebenenfalls gerichtlich klären lassen. Im ersten Halbjahr 2024 soll nun die Wasserleitung zur Kläranlage in Reibersdorf umgebaut werden. Hier hat die Wiges GmbH aber die Kostenübernahme vorab zugesagt.

Nachdem in den nächsten Jahren eine Sanierung der Ortsdurchfahrt Münster (Gemeinde Steinach) durch den Landkreis Straubing-Bogen beabsichtigt wird, hat das technische Personal des Wasserzweckverbandes vorgeschlagen, die bestehende Wasserleitung im Bereich der Parkstettener Straße sowie der Steinacher Straße in einem Teilbereich von rund 330 Metern neu zu verlegen, da sie hier überwiegend in Privatgrundstücken verläuft und teilweise nur sehr schwer zugänglich ist. Für die notwendigen Maß-

nahmen werden Kosten in Höhe von etwa 330 000 Euro veranschlagt. Die Verbandsversammlung beschloss schließlich die Erneuerung der Wasserleitung im Jahr 2024 durchzuführen und beauftragte ein Planungsbüro mit den notwendigen Ingenieurleistungen.

Zudem legte die Versammlung fest, dass in den nächsten Jahren je nach Haushaltslage weitere Sanierungs- beziehungsweise Erneuerungsmaßnahmen an den Wasserleitungen im Bereich der Münsterer Straße in Aufroth (Gemeinde Kirchroth), im Bereich des Baugebietes „Auf der Platte“ in Metting (Gemeinde Leiblfing) sowie im Bereich des Mühlweges in Pilling bis Bahnhofstraße in Radldorf (Gemeinde Perkam) durchgeführt werden.

Abschließend informierte Neumeier über die Gespräche mit der BMW-Group sowie den Fachstellen bezüglich Errichtung des BMW-Werkes bei Straßkirchen. Derzeit würden die Planungen für die Maßnahmen zur Sicherstellung des Wasserbedarfes für das Werk durch den Wasserzweckverband laufen und der Planungsbüros. In den nächsten Wochen werde die Verwaltung dann die notwendigen Verträge ausarbeiten und an den Grundstückseigentümer übermitteln.

Abgeschlossen werden konnten alle großen Sanierungsmaßnahmen dieses Jahres an den Wasserleitungen im Bereich Eschlbach sowie zwischen Weitenhülln und Meising und die Erstellung einer dritten Einspeisungsleitung für die Ortschaft Straßkirchen.